



Relevanz-Check

Relevanz des Handlungsfeldes für meinen Verein

Der Standort unseres Vereins kennt gesellschafts-politische Problematiken.	
Im Verein tauchen immer wieder soziale, ökologische, demokratische Probleme auf.	
Bisher sind wir fast ausschliesslich Sportanbieter, überfachliche Aktivitäten werden ausschliesslich vereinsintern angeboten.	
Unser Image könnte besser sein.	
Gerne würden wir neue Zielgruppen für unseren Verein/Sport gewinnen.	
Die Werte unseres Vereins werden nur marginal auch vorgelebt.	
Wir spüren den gesellschaftlichen Wertewandel tagtäglich in unserer Arbeit.	

Chancen-Analyse

Wie gut sind unsere Voraussetzungen?

Die Tradition unseres Vereins entstand im Rahmen sozialer Bewegungen, sozialen Engagements (Arbeiterverein etc.).	
Mit vereinsinternen, überfachlichen Angeboten haben wir bereits Erfahrung.	
Es gäbe in der Nähe Kooperationspartner wie Jugendhäuser, karitative Einrichtungen.	
Mitglieder unseres Vereins sind für gesellschafts-politische Themen sehr offen.	
Eine solche Aufgabe würde uns nicht überfordern, weder finanziell, personell noch intellektuell.	
Wir verstehen uns als mehr als einen reinen Sportanbieter.	
Der Verein hat bereits Verbindungen in die Politik, zu anderen NGOs oder Vereinen.	



Hindernis-Check

Welche Argumente sprechen dagegen, in diesem Handlungsfeld aktiv zu werden?
z. B. Dafür fehlt uns die politische Kompetenz/Beziehung.

Was für vorbeugende Massnahmen könnten diese Bedenken minimieren?
z. B. Kooperation mit anderen Vereinen, niederschweligen Akteuren.

Dein Verein ist auf dem Handlungsfeld aktiv geworden, aber deine Befürchtung ist eingetreten – wie sieht der Notfallplan aus?
z. B. Ohne staatliche Unterstützung Projekte ins Leben rufen.





Zivilgesellschaftliche Aufgabenstellungen

Definiere die für dich relevanten zivilgesellschaftlichen Aufgabenfelder

Liste auf, welche gesellschaftspolitischen Themen derzeit im Allgemeinen aktuell sind

Überlege dann, welche das Umfeld deines Vereins betreffen

Welche der Themen betreffen den Verein direkt?

Wie wurde bisher auf die Themen reagiert?

Was fehlt bei den vorhandenen Angeboten?

demographischer Wandel	Schlechte Infrastruktur für ältere Menschen, Abwanderung der Jugend	Wenig Nachwuchs, unzureichende Angebote für immobile Mitbürger	Seniorenport	Integration immobiler Senioren, Mehrgenerationen-Ansatz



Umsetzbarkeitsanalyse

Überprüfe die Themen auf ihre Umsetzbarkeit



Überlege gut, welche Kooperationen für deinen Verein gut sind – das können zum Beispiel Kinder- und Jugendhäuser, Sozialstationen oder Streetworker sein. Denn der Sportverein kann soziale Aufgaben zwar mit übernehmen, ersetzt jedoch nie die soziale Arbeit. Mitunter – je nach Verein – ist die Beschäftigung eines Sozialarbeiters denkbar.

Aufgabenfeld

	Interne Qualifikation vorhanden oder die Bereitschaft dazu	Finanzierung oder Förderung ist möglich	Kontakt zu Aktionspartnern vorhanden oder leicht herzustellen	Thema passt zu den Werten und der Philosophie des Vereins	Keine Aussicht auf Ende oder Lösung der Thematik
Hilfe für verarmte, immobile Senioren	✗	?	✗	✗	✗



Zukunftspläne schmieden

Nimm nun jene gesellschaftspolitischen Aufgabenfelder mit den höchsten Chancen auf Umsetzbarkeit und überlege, wie dein Verein sich dort engagieren könnte. Sammle die Ideen.

Überprüfe deine Ideen anhand der folgenden Fragen und überlege, welche es sich lohnt weiterzuverfolgen: Sind sie realistisch? Würde der Verein von der Idee profitieren? Wenn ja, wie? Wie schnell liesse sich die Idee umsetzen? Wäre sie einmalig oder längerfristig? Welche Risiken birgt sie? Wie liessen sich diese minimieren?

Aufgabenfeld

Möglichkeit des Engagements für meinen Verein

_____	>	_____	
_____	>	_____	
_____	>	_____	
_____	>	_____	
_____	>	_____	



Zukunftsstrategie

Was müsst ihr jetzt tun? Formuliere eure nächsten drei Handlungsschritte:

1. _____
2. _____
3. _____

Stelle dir vor: Wie wird dein Verein aussehen, wenn ihr zivilgesellschaftliches Engagement integriert?

in 1 Jahr:

in 5 Jahren:

in 10 Jahren:

→ Kinder verbringen mit dem Ausbau der schulergänzenden Tagesstrukturen auf Volksschulstufe und der zunehmenden Einführung von Tagesschulen immer mehr Freizeit im Umfeld der Schule. Daher sollten Sport und Bewegung idealerweise bereits bei der Konzeption einer Tagesschule bzw. der schulergänzenden Betreuung berücksichtigt werden. Freiwillige Sportkurse als Angebot für alle Schülerinnen und Schüler einer Schule ermöglichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung, die den Kindern und Jugendlichen Spass macht sowie ihre Gesundheit und Entwicklung fördert. Finanziell unterstützt werden solche Projekte von Jugend+Sport und in der Pilotphase von kantonalen Sportfonds. Die Kurse können beispielsweise über Mittag im Rahmen des Mittagstischs oder im Anschluss an den Unterricht am Nachmittag während der Betreuungszeit stattfinden. Für Sportvereine wiederum bietet sich hier die Chance, sich innerhalb der schulergänzenden Tagesstrukturen mit ihren Angeboten zu positionieren.

Und nun stelle dir vor, wie dein Verein aussehen wird, wenn ihr auf das Handlungsfeld verzichtet:

in 1 Jahr:

in 5 Jahren:

in 10 Jahren: